

# Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i> . . . . .	13
<i>I. Gängige Konzeptionen von Leben und ihre Unzulänglichkeiten</i> . . . . .	19
1. Naturphilosophische Theorien in der gegenwärtigen Schulmedizin . . . . .	19
2. Das substanzontologische Verständnis von Leben und seine Unzulänglichkeiten . . . . .	21
3. Der dualistische Körper-Seele Interaktionismus und seine Unzulänglichkeiten . . . . .	25
4. Der physikalische Monismus und seine Grenzen . . . . .	29
5. Probleme im evolutiven Verständnis des Lebens . . . . .	36
6. Zwischenbilanz . . . . .	40
7. Leben kategorial neu fassen . . . . .	41
<i>II. Die grundlegenden Bausteine der Welt sind Organismen</i> . . . . .	45
1. Atome in eine neue Ordnung gebracht . . . . .	45
2. Doppelaspekte der Atome . . . . .	47
3. Einfache und komplexe A-tome . . . . .	48
4. Organismen . . . . .	49
<i>III. Allen Organismen kommen dieselben grundlegenden Kategorien zu</i> . . . . .	53
1. Die grundlegenden Kategorien des Lebens im Überblick . . . . .	53
2. Der physische Pol . . . . .	56
a. Physische Daten . . . . .	56
b. Affektive Tönungen . . . . .	57
c. Kräfte und Kraftfelder als Kombination von physischen Daten und affektiven Tönungen . . . . .	58

3. Zeichen und Zeichensysteme . . . . .	60
a. Ideen . . . . .	60
b. Zeichen . . . . .	62
c. Zeichensysteme oder Codes . . . . .	63
4. Der geistige Pol . . . . .	65
a. Die Verbindung von Ideen mit affektiven Tönungen . . . . .	65
b. Die Seele und deren ontologischer Status . . . . .	66
5. Der kategoriale Kontext der aE/aO . . . . .	67
a. Kreativität . . . . .	67
b. Vielheiten und deren Abgrenzung . . . . .	68
c. Das Eine, die Einheit . . . . .	69
6. Das Sauerstoffatom als Organismus – ein Anwendungsbeispiel . . . . .	70
a. Die Grundkategorien des Lebens im Sauerstoffatom . . . . .	70
b. Spekulative Metaphysik und der Anthropomorphismus-Vorwurf . . . . .	75
 <i>IV. Ergänzung (1) Erkenntnistheorie</i> . . . . .	79
1. Erkenntnistheorie als Teil einer allgemeineren Theorie des Erfassens . . . . .	79
2. Zeichenbeziehungen . . . . .	80
a. Zeichen und Objekte – die semantische Beziehung . . . . .	81
b. Zeichen und Interpret – die pragmatische Beziehung . . . . .	83
c. Das Zeichen als Objekt . . . . .	89
3. Theorie des Erfassens . . . . .	91
a. Allgemeines . . . . .	91
b. Das (physische) Erfassen . . . . .	93
c. Die Erfüllung . . . . .	95
d. Die Objektivierung . . . . .	95
e. Der Konkretisierungsprozess . . . . .	97
 <i>V. Einfache und komplexe Organismen</i> . . . . .	105
1. Der Code . . . . .	105
a. Allgemeines . . . . .	105

b.	Atomarer Zahlencode . . . . .	108
c.	Der Gencode . . . . .	108
d.	Der humorale vermittelte Code . . . . .	110
e.	Der neuronal vermittelte Code . . . . .	111
f.	Der Sprachcode . . . . .	112
2.	Genealogie der Codes . . . . .	114
3.	Code und Erkenntnis . . . . .	116
a.	Die Hierarchie der Codes und ihre Interaktionen . . . . .	116
b.	Das vorrangige Erfassen . . . . .	121
c.	Gestalt und Gestaltbildung . . . . .	125
<i>VI. Ergänzung (2): Organismen als Einheit</i>	131	
1.	Der Teil, das Ganze und die Einheit . . . . .	131
a.	Der Begriff der ‚Einheit‘ . . . . .	131
b.	Stufenleiter der Verbundenheit . . . . .	132
c.	Von der Vielheit zur Ganzheit und Vereinheitlichung ..	138
d.	Ganzheit versus Einheit . . . . .	139
2.	Einheit in der Philosophy of Organism . . . . .	144
a.	Werdens- und Konkretisierungsprozesse als Einheit ....	144
b.	Raum und Zeit – absolut und relativ . . . . .	146
c.	Einheiten sind nicht in Raum und Zeit . . . . .	149
d.	Die Einheit der Prozesse . . . . .	151
3.	Quantenphysik und Philosophy of Organism . . . . .	156
a.	Die Gemeinsamkeiten . . . . .	156
b.	Superpositionen . . . . .	159
c.	Verschränkungen . . . . .	163
d.	Dekohärenz . . . . .	166
4.	Die Philosophy of Organism und die konzeptuellen Probleme der Quantenphysik . . . . .	169
a.	Dekohärenz und Erfüllung . . . . .	169
b.	Die Schrödinger Dynamik als Einheit des Werdens ....	171
c.	Vom Sein zum Werden und vom Werden zum Sein ....	174
d.	Die Beziehung der Quantenobjekte zur makroskopischen Welt . . . . .	175

5. Makroskopische Prozesse als Einheit verstanden .....	182
a. Verschränkungen beim Menschen – eine Annäherung .....	182
b. Verallgemeinerte Quantentheorie (VQT) .....	186
c. Verallgemeinerte Quantentheorie und Philosophy of Organism .....	188
d. Subjektiv erlebte Einheit – Das Selbstgefühl .....	190
e. Entzweiung .....	191
 <i>VII. Gegenstände und Organismen</i> .....	193
1. Was sind Gegenstände? .....	193
2. Naturgesetze .....	194
3. Verschiedene Arten von Nexus .....	196
4. Von ganz grossen und ganz kleinen Gesellschaften .....	201
 <i>VIII. Evolution</i> .....	205
1. Evolutionstheoretische Glaubensgrundsätze .....	205
a. „Evolution“ – eine Erfolgsgeschichte .....	205
b. Andere Kulturen, anderer Glaube .....	207
c. Die empirischen Grundlagen des Aufstiegsglaubens .....	209
2. Kritik der neodarwinistischen Evolutionstheorie .....	212
a. Externe Kritik .....	212
b. Interne Kritik – das Problem der sog. präbiotischen Evolution .....	214
c. Interne Kritik – das Problem der Händigkeit, der Konvergenzen und der Evolutionseinheit .....	216
d. Interne Kritik – das Problem des Schönen .....	219
3. Neue Horizonte in der Evolutionsforschung .....	222
a. Die genetische Dimension .....	222
b. Die epigenetische Dimension .....	224
c. Die Verhaltensdimension .....	225
d. Symbolische Dimension .....	226
e. Umwelteinflüsse und genetische Assimilation .....	228
f. Die vier Dimensionen der Evolution und die dazugehörigen Codes .....	232

4. Das Neue und die Evolution . . . . .	233
a. Das Neue als quantitative Veränderung von Bestehendem . . . . .	233
b. Das Neue als Ausbildung von neuen Kontrasten . . . . .	236
c. Das Auftreten von genuin Neuem . . . . .	237
5. Metaphysik des Neuen in der Philosophy of Organism . . . . .	245
a. Pan-(proto-)Psychismus und Pan-(proto-)Logismus in der Philosophy of Organism . . . . .	245
b. Neues als qualitative Veränderung von etwas bereits Bestehendem in der Philsophy of Organism . . . . .	247
c. Neues als Ausdifferenzierung und Einführen zusätzlicher Kontraste . . . . .	248
d. Genuin Neues in der Philosophy of Organism . . . . .	249
<i>IX. Zusammenfassung und praktische Konsequenzen</i> . . . . .	257
1. Zusammenfassung . . . . .	257
a. Philosophie der Organismen . . . . .	257
b. Vom Werden zum Sein, vom Sein zum Werden . . . . .	258
c. Das Werden des Werdens . . . . .	258
2. Philosophie der Organismen und die Medizin . . . . .	260
a. Die Konsequenzen für die Medizin als Wissenschaft . . . . .	260
b. Eine integrative Theorie der Medizin . . . . .	262
<i>Glossar</i> . . . . .	273
<i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .	281
<i>Personen und Sachregister</i> . . . . .	291